

WHO-Indikationsliste für Akupunkturbehandlungen

Die überregionale WHO-Expertenkommission stellte folgende Liste von Krankheiten auf, welche für eine Akupunkturbehandlung indiziert sind.

(nachzuschauen auch in: WHO-Guidelines on Basic Training)

Obere Luftwege:

- akute Sinusitis (bzw. Nasennebenhöhlenentzündung)
- akute Rhinitis (bzw. Nasenkatarrh oder Schnupfen): das ist eine akute oder chronische Entzündung der Nasenschleimhaut durch infektiöse, allergische und pseudoallergische Mechanismen. Am häufigsten tritt sie im Rahmen einer Erkältung auf.
- grippaler Infekt
- akute Tonsillitis (oder Mandelentzündung)

Untere Luftwege:

- akute Bronchitis
- Asthma bronchiale (besonders effektiv bei Kindern und Patienten ohne andere komplizierte Krankheiten)

Augenkrankheiten:

- akute Konjunktivitis (Entzündung der Bindehaut)
- Retinitis (Entzündung der Netzhaut)
- Myopie (Kurzsichtigkeit) bei Kindern
- Katarakt (Grauer Star) ohne Komplikationen

Erkrankungen des Mundes:

- Zahnschmerzen
- Schmerzen nach Zahnextraktion
- Gingivitis (akute oder chronische Entzündung des Zahnfleisches)
- akute und chronische Pharyngitis (Rachenentzündung)

Gastro-intestinale Erkrankungen:

- Krämpfe des Oesophagus (Speiseröhre) und des Mageneinganges
- Singultus (Schluckauf)
- Gastroptosis (Magentiefstand bzw. Magensenkung)
- akute und chronische Gastritis (entzündliche Veränderung der Magenschleimhaut)
- Hyperacidität des Magens (Krankheit des Verdauungssystems)
- akutes Ulcus duodenale (Geschwür im Zwölffingerdarm) ohne Komplikationen – Schmerzbehandlung möglich
- akute und chronische Kolitis (verschiedene akut oder chronisch verlaufende Entzündungen des Dick- oder Grimmdarmes, die meist mit Durchfall einhergehen)
- akute bakterielle Dysenterie (entzündliche Erkrankung des Dickdarms bei einer bakteriellen Infektion bzw. Durchfallerkrankung)
- Obstipation (akute oder chronische Verstopfung des Darmes)
- Diarrhoe (Durchfall)
- Darmparalyse (Darmverschluss)

Neurologische Erkrankungen und Erkrankungen des Bewegungs- und Stützsystemes:

- Kopfschmerzen
- Migräne
- Trigeminusneuralgie (Gesichtsschmerz)
- Facialisparesie (Gesichtslähmung) im Frühstadium, am effektivsten innerhalb 3 bis 6 Monaten
- Paresen nach Apoplexia cerebri (Lähmungen nach einem Schlaganfall)
- periphere Neuropathien (Nervensystem)
- Paresen nach Poliomyelitis (Kinderlähmung) im Frühstadium, am effektivsten innerhalb 6 Monaten
- Meniere Syndrom (Erkrankung des Innenohres, die gekennzeichnet ist durch Anfälle von Drehschwindel, einseitigem Hörverlust und Ohrensausen bzw. Tinnitus)
- neurogene Blasendysfunktion (Blasenfunktionsstörung)
- Enuresis (nächtliches Einnässen)
- Intercostalneuralgie (Brustwandschmerzen entlang eines Zwischenrippennerven)
- Cervicobrachialsyndrom (Schmerzzustand, der von der Halswirbelsäule ausgeht und in den Arm einstrahlt)
- "Frozen shoulder" bzw. „schmerzhafte Schultersteife“ (weitgehende, schmerzbedingte Aufhebung der Beweglichkeit der Schulter)
- Tennis-Ellbogen
- Ischialgie (Schmerzen im Bereich der Lenden- bzw. Kreuzbeinwirbel. Verursacht beispielsweise durch einen Bandscheibenvorfall)
- Lumboischialgie (Rücken-Beinschmerz)
- Osteoarthritis bzw. Arthritis (entzündliche Gelenkerkrankung)

Stand: 12.12.2006